

merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de

Nesselhauf, Jonas/Schleich, Markus (Hrsg.) (2014). Quality-Television. Die narrative Spielwiese des 21. Jahrhunderts?! (Medien, Forschung und Wissenschaft, Bd. 33). Berlin/Münster: LIT. 304 S., 34,90 €.

Beitrag aus Heft »2015/03: Digitale Medienwelt: Werte und Verwertung«

Mit der Ausstrahlung der Serie The Sopranos (ab 1999) fand ein Paradigmenwechsel in der Fernsehunterhaltung statt – von seichter Fernsehunterhaltung hin zu komplexen Narrativen – der in den letzten Jahren im journalistischen und wissenschaftlichen Diskurs zunehmend beachtet wurde. Der Tagungsband setzt sich mit Fragen um die Definition des sogenannten Qualitätsfernsehens auseinander, die zwar reduktionistisch, aber dennoch nicht eindeutig ist. Zudem werden Fragen nach dem Bedrohungspotenzial des Fernsehens für Literatur und Hollywood-Produktionen gestellt. Unter anderem durch eine größere Risikobereitschaft, transmediale Spin-Offs und die gezielte Produktion für digitale oder mobile Endgeräte heben sich diese Serien von Hollywood-Blockbustern ab.

Die ersten Beiträge des Tagungsbandes diskutieren synchrone und diachrone Perspektiven auf Qualitätsfernsehen. In den folgenden Kapiteln werden verschiedene Elemente und Spielarten von Quality-TV beleuchtet, wobei sich auf ausgewählte Serien bezogen wird, die dem Genre mehr oder weniger einstimmig zugeordnet werden. Beispielsweise wird die nicht eindeutige Zuordnung der Serie The Simpsons zum Quality-TV diskutiert. Entlang der Serie Breaking Bad, die im Diskurs als Quality-TV gilt, wird auf Möglichkeiten eines ‚Audience Engagement‘ eingegangen. Der Tagungsband eignet sich für Medienwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sowie in den Medien Tätige, insbesondere mit den Schwerpunktbereichen Film und Fernsehen.